



Gruppe Grüne – KA - Lahrman
im Gemeinderat

Gruppensprecher
Eduard Hülers
Hosüner Sand 2
26197 Huntlosen
Tel: 04487-580
Mobil: 0160-96206011
info@eduard-huesers.de

20.11.2022

Pressemitteilung

mit der Bitte um Berichterstattung

Gruppe Grüne - KA - Lahrman fordert größere Anstrengungen im Klimaschutz und die Stelle in der Verwaltung für Klimaschutzmanagement.

„Klimaschutz muss – besonders nach den desaströsen Ergebnissen der Klimakonferenz in Ägypten - von den Bürgerinnen und Bürgern auch hier gelebt und umgesetzt werden. Klimaschutz sollte eine Querschnittsaufgabe in jeder Verwaltung sein und für deren effektive Umsetzung ist es nötig, die Gemeinde fachlich mit entsprechend qualifiziertem Personal auszustatten, um diese Aufgaben erfüllen zu können, so Eduard Hülers in der Begründung des Antrages.

Konkret fordert die Gruppe den Gemeinderat auf zu beschließen:

- 1. Die Gemeinde schafft die Stelle für einen/eine Klimaschutzmanager/in. Der Stellenplan wird entsprechend ergänzt, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und welche öffentlichen Fördermittel für diese Maßnahme bereitgestellt werden. Soweit Fördermittel bereitgestellt werden, wird die Verwaltung beauftragt, entsprechende Anträge zu stellen.**
- 3. Die Verwaltung startet im Frühjahr 2023 den Prozess zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Bürgerbeteiligung für die Gemeinde Großenkneten.**

Die Begründung:

Der Klimaschutz ist nicht nur in aller Munde. Er ist eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft und gehört zu den zentralen Aufgaben von Politik und Verwaltung. „Auch Bürgerinnen und Bürger brauchen Unterstützung und dieser Aufgabe sollte sich die Verwaltung stellen“, so der Gruppensprecher.

Grundlage bildet die Verpflichtung nach dem Übereinkommen von Paris aufgrund der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, wonach der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen ist, um die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels so gering wie möglich zu halten. Die konkrete Zielsetzung, in Deutschland Klimaneutralität in 2045 zu erreichen, wurde – als Folge der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 24.03.2021 - gesetzlich im Klimaschutzgesetz (KSG) am 31. August 2021 festgeschrieben und vom Land Niedersachsen mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (Niedersächsisches Klimagesetz - NKlimaG) ergänzt. Bereits bis 2030 sollen die Emissionen an Treibhausgasen gegenüber 1990 um 65 Prozent sinken.

Im Koalitionsvertrag zwischen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, unterzeichnet am 7.11.2022, werden die Ziele nochmal nachjustiert. „Wir wollen bis spätestens 2040 Klimaneutralität mit Netto-Null-Emissionen in Niedersachsen erreichen“. Als Zwischenziel sollen die Emissionen bis 2030 um 75% gesenkt werden und somit 10% mehr als im aktuellen NKlimaG.

„**Um diese Ziele zu erreichen**, sind ab sofort alle Ebenen gefordert und auch insbesondere die Kommunale Ebene in allen Handlungsfeldern und Maßnahmen. Um die erforderlichen Ziele der Verringerung zu erreichen, muss jede Maßnahme der Gemeinde Großenkneten ab sofort und künftig darauf überprüft werden, ob und welche Folgen oder Auswirkungen diese auf das Klima hat. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe muss klimaneutrales Handeln das Ziel sein“ so Eduard Hülers abschließend in der Pressemitteilung.

Für die Gruppe
Eduard Hülers